

# Universtitätszeitung

Heiminger



Träger der Ehrennadel  
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 3/75

12. März 1975

Preis 15 Pf

**Ausgezeichnet  
wurden als  
Aktivistinnen  
anlässlich des  
8. März 1975**

**Sektion  
Marxismus-Leninismus**

Dr. Ruth Elmer  
Dr. Rosemarie Griese

**Sektion Berufspädagogik**

Gerda Hartwig  
Ursula Rost

**Sektion Mathematik**

Gertraude Gierth

**Sektion Fertigungstechnik  
und Werkzeugmaschinen**

Annelies Fartsch  
Brigitte Strack

**Sektion Bauingenieurwesen**

Annenmarie Fährlich

**Institut für Angewandte  
Sprachwissenschaft**

Dr. Annelies Herzog

**Direktorat Planung  
und Ökonomie  
Abteilung Mensen und  
Wirtschaftseinrichtungen:**

Ursula Lindner

**Abteilung Arbeit und Löhne:**

Hildegard Ebert

**Abteilung Finanzen:**

Dorothea Zinke

**Abteilung Sozialwesen  
und Grundstücksverwaltung:**

Lisa Hunger

**Direktorat für  
Internationale Beziehungen**

Erika Rothe

**Direktorat für Forschung**

Gisela Hartmann

**Universitätsbibliothek**

Gudrun Enger  
Felicitas Hofmann  
Margot Müller

## Heute in der UZ

**2** **Bewährung jeden  
Tag aufs neue**

Ein Parteisekretär wird  
vorgestellt

**3** **Im Wohnheim  
ganz „privat“?**

Über einige Unzulänglich-  
keiten im Wohnheim  
Gagarinstraße

**4** **Wichtigste revolutionäre  
Tradition –  
Waffenbündnis mit  
der Sowjetunion**

Eine Begrüßung zur  
Erziehung der Jugend  
im Geiste revolutionärer  
Traditionen  
der Arbeiterklasse

**5** **„Ohne sie, merkt  
euch das...“**

Ein Dankeschön  
an fleißige Frauen

**6** **Reise zu den  
Pamir-Gipfeln**

Expedition ins Reich des  
ewigen Schnees

## Hochachtung vor ihren Leistungen

Zum 8. März im Inter-  
nationalen Jahr der Frau von  
Genossen Professor Dr. rer.  
oec. habil. Karl Friedrich,  
Direktor des Instituts

Der 8. März im „Internationalen  
Jahr der Frau“ und im 30. Jahr der Be-  
freiung vom Faschismus durch die  
ruhmreiche Sowjetarmee ist in doppel-  
tem Sinne bedeutsam. Deshalb freue  
ich mich, Ihnen, den Frauen des Indu-  
strie-Instituts stellvertretend für alle  
weiblichen Angehörigen unserer Univer-  
sität gerade an diesem Tag Dank sagen  
zu können und übermittle Ihnen die  
herzlichsten Glückwünsche.

Unser Gratulation ist Ausdruck der  
Hochachtung vor Ihren Leistungen.  
Ihrer Haltung zum Auftrag unserer Ge-  
sellschaft, zu studieren und zu lehren,  
unermüdet, gewissenhaft und mit großem  
Erfolg den Forderungen des Tages  
gerecht zu werden, an welchem Arbeits-  
platz es auch immer sei! Und das will  
gerade bei Ihnen, liebe Studentinnen,  
die Sie aus der materiellen Produktion,  
aus unseren sozialistischen Betrieben  
zum Studium gekommen sind und sich  
die notwendige Vorbildung „neubebei“,  
das heißt zusätzlich zur beruflichen Ar-

beit aneignen mußten, besonders viel  
heißen.  
Meine Genossen und Kollegen, aber  
auch ich, sind sehr froh darüber, daß  
Sie Ihre Aufgabe mit viel Optimismus  
lösen, daß bei Ihnen deutlich wird, daß  
das Studieren Freude macht. Und bestä-  
tigen wird jeder, der bei Ihnen eine  
Lehrstätigkeit ausübt, daß Sie Ihren  
weiblichen Charme durch das Studium  
durchaus nicht eingebüßt haben, und  
sich darüber freuen wir uns!

Ihnen anlässlich Ihres Ehrentages zu  
sagen, daß Sie als gleichberechtigte  
Partnerin des Mannes im Sozialismus  
ein glückliches, erfülltes Leben führen,  
das sich von jenem der Frauen in den  
kapitalistischen Ländern prinzipiell un-  
terscheidet, wäre sicher etwas, das Sie  
selbst viel besser würdigen können als  
jeder Mann.

Die Widersprüche in Ihrem Leben, in  
unserer sozialistischen Gesellschaft sind  
anderer Art.

Da ist das Studium mit seinen tägl-  
lichen hohen Forderungen in zahlrei-

chen Lehrdisziplinen oder die tägliche  
berufliche Arbeit – da ist die Familie,  
in der Frau und Mann gemeinsam ihre  
Kinder zu jungen Sozialisten erziehen –  
da ist die gesellschaftliche Arbeit im  
Studienkollektiv, im Wohnheim oder im  
Wohnbezirk – da sind die tausend All-  
täglichkeiten, die das Leben mit sich  
bringt, und die durchaus nicht immer  
nur freudige Gefühle hervorrufen. Sie,  
liebe Frauen, haben sich täglich zu be-  
währen als Studentin, als Lehrkraft, als  
Mitarbeiterin und Genossin, als Ehe-  
frau und Mutter, und Sie bewähren sich  
täglich. In Ihren Händen liegt ein be-  
trächtlicher Teil der Verantwortung für  
unsere sozialistische Gesellschaft und  
dafür, daß die Zukunft genauso glück-  
lich und friedlich und noch schöner sein  
wird.

Anlässlich Ihres Ehrentages wünsche  
ich Ihnen und Ihren Angehörigen Ge-  
sundheit und Erfolg in der Arbeit. Uns  
allen aber viel Tatkraft, um gemeinsam  
die von der Partei der Arbeiterklasse  
gestellten hohen Ziele zu erreichen.

## Theorie und Praxis eine feste Einheit



Zusammenkunft des Sekretariats der Kreisleitung der SED mit den Partei-  
sekretären der Grundorganisationen in Gaußig. Von rechts nach links: Die Ge-  
nossen Professor Fritz Liebscher, Rektor, Dr. Rainulf Nowarra, 2. Sekretär, Dr.  
Siegfried Hesse, Sekretär für Wissenschaftspolitik, vorn links: Genosse Dr.  
Wilfried Bassus, Parteisekretär in der Sektion Forstwirtschaft. Foto: Ebock

Der zielstrebigsten Vermittlung der  
Lehren der Klassiker des Marxismus/  
Leninismus, verbunden mit Erläuterung  
und Anwendung der Beschlüsse der  
Partei in enger Beziehung zu den an  
der TU zu lösenden Aufgaben, diene  
ein in der vergangenen Woche in  
Gaußig durchgeführter Dreitagelehrgang  
mit den Parteisekretären aus den  
Grundorganisationen der SED unserer  
Universität.

In einer Zusammenkunft der Mit-  
glieder des Sekretariats der Kreis-  
leitung der SED mit den Sekretären  
sprach der 1. Sekretär, Genosse Dr.  
Meißner. Er wies in seiner Ein-  
schränkung der Lage darauf hin, daß  
die auf den vom 13. Plenum ver-  
mittelten Erfahrungen aufbauende, bei  
uns bereits praktizierte Qualifizie-  
rungsform für Parteisekretäre die  
Führungsarbeit effektiver gestaltet und  
betonte, daß das Niveau und die  
Fähigkeit aller Genossen nicht zuletzt  
von ihrem theoretischen Fundament  
abhängt.

Das Sekretariat beauftragte alle Ge-  
nossen, die Broschüre von Genossen  
Professor Kurt Hager „Wissenschaft  
und Technologie im Sozialismus“  
(Dietz Verlag, Berlin, 1974) zu studie-  
ren und ihren Inhalt als Grundlage  
einer Mitgliederversammlung zu  
nutzen.

## Jahresnutzen über 280 000 Mark

Mit dem Preis des Zentralkomitees der FDJ „Für hervor-  
ragende wissenschaftliche Leistungen“ wurde am Vorabend  
des 29. Jahrestages der FDJ das Kollektiv der Sektion Ver-  
arbeitung und Verfahrenstechnik

Prof. Dr. sc. techn. Hans-Jörg Reuber,  
Dipl.-Ing. Wolfgang Nitzsche  
Dipl.-Ing. Ingrid Kießling  
Heidemarie Scholz  
Reinhard Stramm  
Heinz-Jürgen Freuß  
Gudrun Gesser  
Alfred Ulbrich

Manfred Gröger  
und die Mitarbeiter im VEB Dresdner Fleischkombinat

Dr.-Ing. Heinrich Herrmann  
und Ing. Manfred Zimutha

für die erfolgreiche Bearbeitung des Jugendobjektes „Rationalisierung der Fleischgewinnung“ ausgezeichnet. Die er-  
reichten Ergebnisse des Kollektivs liegen vor allem in der  
Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 150 bzw. 200 Pro-  
zente und einer wesentlichen Verbesserung der Material-  
ökonomie. Der finanzielle Jahresnutzen beträgt über  
280 000 Mark.

Möglich wurde die erfolgreiche Bearbeitung des Jugend-  
objektes durch die gezielte Ausbildung und die gute  
Zusammenarbeit der Sektion mit dem VEB Dresdner Fleisch-  
kombinat.

## Empfang zum Frauentag



Anlässlich des Internationalen Frauentages hatten der Rektor, Genosse  
Professor Liebscher und der Vorsitzende der UGL, Genosse Professor  
Nicko, die Mitglieder der Frauenkommission der SED-Kreisleitung, das  
Frauentagskomitee der UGL, Aktivistinnen, Studentinnen und qualifizierten  
Aspirantinnen am Vorabend des 8. März zu einem Empfang eingeladen.  
Genosse Professor Lotze, Direktor für Forschung (Foto unten stehend)  
dankte den Vertreterinnen der Frauen unserer Bildungseinrichtung für  
ihre gute Arbeit.  
Genossin Barbara Teubner, Mitglied der Frauenkommission der Partei  
und Vorsitzende des Frauentagskomitees, versprach im Namen aller, daß  
sie sich in Zukunft ihre Kräfte nicht schonen werden, um gemeinsam im  
großen Kollektiv der TU-Angehörigen die von der Partei gestellten Auf-  
gaben zu lösen.



## Sozialistisches Studentenkollektiv vietnamesischer Fachschullehrer



Eine Abschlussfeier anlässlich der Entlassung des zweiten Jahrgangs  
des fachschulpädagogischen Zusatzstudiums für vietnamesische Fachschul-  
lehrer fand am 7. März 1975 im Lesesaal am Weberplatz statt.  
In Anwesenheit des stellvertretenden Botschafters der DRV, Genosse  
Le Trung Nghia, begrüßte der Sektionsdirektor Prof. Lange (stehend),  
Prof. Arnold und Dr. Berger die vietnamesischen Lehrer, die als erste ge-  
schlossene Ausländergruppe mit dem Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“  
ausgezeichnet wurden. Foto: Hauswald, VEB